

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

Niederschrift

Über die 16. Sitzung des Kreistages des Saarpfalz – Kreises (Legislaturperiode 2019/2024) am Mittwoch, dem 30.03.2022 im großen Sitzungssaal im Forum in Homburg.

Beginn: 17:05 Uhr

Ende: 18:32 Uhr

Anwesend:

Vorsitz

Gallo, Dr. Theophil Landrat

CDU

Aulenbacher, Nina	CDU	
Baumann, Adrian	CDU	
Engel, Roland	CDU	
Funck, Stefan	CDU	Fraktionsvorsitz
Hoffmann, Ansgar	CDU	
Kempf, Daniel	CDU	
Kondziela, Andreas	CDU	
Luxenburger, Frank	CDU	
Nagel, Peter	CDU	
Schaller, Markus	CDU	

SPD

Dilly-Augustin, Hannelore	SPD	
Geller, Alois	SPD	
Knicker, Dieter	SPD	bis Ende TOP 6 öffentlicher Teil
Lampel, Yvonne	SPD	
Limbacher, Esra-Leon	SPD	Fraktionsvorsitz
Linz, Petra	SPD	
Pauluhn, Stefan	SPD	
Ritter, Martin	SPD	

LINKE

Cordes, Ute DIE LINKE

Biosphärenfraktion B'90/Die Grünen

Domberg, Hans-Jürgen	Biosphärenfraktion B`90/Die Grünen
Mast, Charlotte	Biosphärenfraktion B`90/Die Grünen
Stoppiera-Wiebelt, Yvette	Biosphärenfraktion B`90 Die Grünen
Wannemacher, Daniel	Biosphärenfraktion B'90/ Die Grünen

Familien-Partei

Körner, Erich Familien-Partei

FWG

Kammerer, Axel FWG bis während TOP 6 / 17:32 Uhr

AfD

Hecker, Lutz	AfD	Fraktionsvorsitz
Jank, Johann	AfD	

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

Verwaltung

Brettar, Sandra	bis Ende ÖT
Czech, Torsten, Fachbereichsleiter	bis Ende TOP 21
Engel, Hans-Peter, Geschäftsbereichsleiter	
Grün, Oliver, Fachbereichsleiter	
Holzer, Jürgen, Fachbereichsleiter	bis Ende TOP 10
Janishek, Christian, Fachbereichsleiter	
Kazakob-Marsollek, Cornelia	bis Ende TOP 20
Leroux, Jürgen, Fachbereichsleiter	
Motsch, Andreas, Geschäftsbereichsleiter	
Schönberger, Dietmar, Fachbereichsleiter	bis Ende ÖT
Seng, Holger, Personalratsvorsitzender	
Wagner, Uwe	bis Ende TOP 7
Zawar, Dr. Ulrike, Geschäftsbereichsleiterin	

Protokoll

Mathieu, Manuel

Entschuldigt fehlen:

SPD

Henrich, Ruth	SPD
Wagner, Luca	SPD

LINKE

Welker, Helmut	DIE LINKE
----------------	-----------

FDP

Mucker, Marcel	FDP
----------------	-----

AfD

Loew, Markus	AfD
--------------	-----

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

Der Vorsitzende eröffnet die Sitzung mit einem Grußwort und stellt die Ordnungsmäßigkeit der Einladung sowie die Beschlussfähigkeit fest.

Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

T a g e s o r d n u n g

Öffentliche Sitzung:

1. Genehmigung der Tagesordnung
2. Genehmigung der Niederschrift
3. Nachverpflichtung eines Kreistagsmitgliedes
Vorlage: 720/2022
4. Finanzausschuss, Sozialausschuss, Rechnungsprüfungsausschuss: Auflösung der Ausschüsse, Neubildung der Ausschüsse, Feststellung der Sitzverteilung und Berufung der Mitglieder
Vorlage: 719/2022
5. Nachbesetzung von Gremien: Aufsichtsrat KKH St. Ingbert gGmbH, Kreispflegeausschuss, Nachhaltigkeitsbeirat, Kompetenzagentur Kompass, Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 721/2022
6. Haushalt/Investitionsprogramm/Stellenplan 2022 (Grundsatz)
7. Ernennung eines Ehrenbeamten; hier Kreisbrandmeister
Vorlage: 705/2022
8. Einrichtung eines gemeinsamen Oberstufenverbundes der Gemeinschaftsschule Gersheim und der Gemeinschaftsschule Blieskastel ab dem Schuljahr 2022/23
Vorlage: 718/2022
9. Errichtung und Fortführung von Ganztagsklassen gemäß der Verordnung über die gebundene Ganztagschule (Ganztagsschulverordnung)
Vorlage: 723/2022
10. Vertrag im Rahmen einer öffentlich-privaten Partnerschaft zwischen dem Saarpfalz-Kreis und den Trägern der privaten Ersatzschulen im Saarpfalz-Kreis zur Abwicklung der LSMS 2.0 für digitale Lehrer- und Schülerendgeräte
Vorlage: 725/2022

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

11. Wahl / Berufung eines Mitglieds für den Jugendhilfeausschuss
Vorlage: 722/2022
12. Mitfinanzierung der Stelle eines Streetworkers der Kreisstadt Homburg
Vorlage: 675/2022
13. Zuschuss an die Arbeiterwohlfahrt zu dem Bundesprogramm "ElternchanceN"
Vorlage: 692/2022
14. Erweiterung der Therapeutischen Schülerhilfe des Diakonischen Werkes in Homburg
Vorlage: 671/2022
15. Zuschussgewährung für das Kinderhaus des Caritas- Zentrums in St. Ingbert
Vorlage: 672/2022
16. Arbeitsmarktprogramm des Jobcenters Saarpfalz-Kreis 2022
Vorlage: 676/2022
17. Umsetzung der Verordnung zur Änderung der Kommunalhaushaltsverordnung vom 15. Oktober 2018 – Verwendung der Beihilferückstellungen
Vorlage: 654/2022
18. Änderung des Gesellschaftervertrages der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Saarpfalz mbH (WFG Saarpfalz)
Vorlage: 703/2022
19. Zustimmung zur Löschung eines Vorkaufsrechts des ehemaligen Zweckverbands Tierkörperbeseitigung in Wadern, Lockweiler
Vorlage: 662/2022
20. 3. Änderungssatzung zur Satzung über Leistungen und Kostenbeiträge in der Kindertagespflege

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

Vorlage: 695/2022

21. Kooperationsvertrag Vergabe Stadt Homburg und Ermächtigung der Verwaltung zur Vergabe des Linienbündels Stadt Homburg
Vorlage: 673/2022
22. Abgeschottete Statistikstelle: Gestaltung des Datentransfers zwischen Kommunen und Saarpfalz-Kreis
Vorlage: 701/2022
23. Verschiedenes

Nichtöffentliche Sitzung:

1. Stellenplan 2022
Vorlage: 697/2022
2. Vertragsangelegenheit Kreiskrankenhaus St. Ingbert
- 2.1. Kreiskrankenhaus St. Ingbert - Finanzielles Engagement des Saarpfalz-Kreises im Jahr 2023
Vorlage: 710/2022
3. Vertragsangelegenheit: Sanierung Schillerschule durch einen Privatinvestor
Vorlage: 717/2022
4. Freigabe zur Beauftragung des Kreisgutachtens bezüglich der kommunalen Brandschutzbedarfs- und entwicklungsplanungen
Vorlage: 704/2022
5. Kostensteigerungen bei den Baumaßnahmen des Saarpfalz-Kreises
Vorlage: 724/2022

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

6. Ermächtigung zur Beauftragung niedergelassener Ärzte zur Durchführung von Untersuchungen von Schülern aus der Ukraine (Seiteneinsteiger)
Vorlage: 727/2022

Danach wird die Tagesordnung, soweit nichts anderes angegeben, bei jeweils einstimmiger Empfehlung bzw. Beschlussfassung in nachstehender Reihenfolge wie folgt abgewickelt.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

ÖFFENTLICHE SITZUNG

1. GENEHMIGUNG DER TAGESORDNUNG

DER VORSITZENDE:

bittet darum, den Beratungsgegenstand „Ermächtigung zur Beauftragung niedergelassener Ärzte zur Durchführung von Untersuchungen von Schülern aus der Ukraine (Seiteneinsteiger)“ aufgrund Eilbedürftigkeit kurzfristig nachträglich auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil aufzunehmen sowie den Beratungsgegenstand „Haushalt/Investitionsprogramm/Stellenplan 2022 (Grundsatz)“ als TOP 6 vorzuziehen.

Sodann wird die Tagesordnung in der geänderten Form fortgeführt.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

2. GENEHMIGUNG DER NIEDERSCHRIFT

Einwände gegen die Niederschrift der letzten Sitzung werden nicht erhoben.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

3. NACHVERPFLICHTUNG EINES KREISTAGSMITGLIEDES
VORLAGE: 720/2022

DER VORSITZENDE

verpflichtet das Kreistagsmitglied Johann Jank (AfD) per symbolischen Handschlag und belehrt ihn gemäß § 157 Abs. 3 KSVG, dass er zur gesetzmäßigen und gewissenhaften Ausübung seines Amtes sowie zur Verschwiegenheit verpflichtet ist.

**4. FINANZAUSSCHUSS, SOZIALAUSSCHUSS,
RECHNUNGSPRÜFUNGSAUSSCHUSS: AUFLÖSUNG DER
AUSSCHÜSSE, NEUBILDUNG DER AUSSCHÜSSE, FESTSTELLUNG
DER SITZVERTEILUNG UND BERUFUNG DER MITGLIEDER
VORLAGE: 719/2022**

DER VORSITZENDE:

erläutert die vorliegende Beratungsunterlage und verdeutlicht die Notwendigkeit zur Auflösung und Neubildung der betroffenen Kreistagsausschüsse. Nach der erfolgten Beschlussfassung zur Neubildung des Sozialausschusses, des Finanzausschusses und des Rechnungsprüfungsausschusses und zur Besetzung der vorgenannten Ausschüsse mit 13 stimmberechtigten Mitgliedern weist er darauf hin, dass zur Feststellung der Sitzverteilung nach den gesetzlichen Vorgaben Losentscheide für die Mandate 12 und 13 durchzuführen sind.

Fraktionsvorsitzender Limbacher (SPD) und Kreistagsmitglied Körner (Familienpartei) führen die Losentscheidungen durch bzw. beobachten die Durchführung des Losvorgangs unter Anwesenheit des Kreistages.

DER VORSITZENDE:

gibt bekannt, dass nach den für jeden der neugebildeten Kreistagsausschüsse durchgeführten Losentscheidungen sowohl der SPD- als auch der CDU-Fraktion jeweils ein zusätzlicher Ausschusssitz zusteht.

Sodann wird die Sitzverteilung per Kreistagsbeschluss festgestellt.

Beschluss:

- 1.) Der Kreistag beschließt die Auflösung nachfolgender unter der alten Rechtslage mit Entscheidung vom 03.07.2019 gebildeten Kreistagsausschüsse:
 - Sozialausschuss
 - Finanzausschuss
 - Rechnungsprüfungsausschuss

- 2.) Der Kreistag beschließt die Neubildung nachfolgender Kreistagsausschüsse und legt die Anzahl der stimmberechtigten Mitglieder auf 13 fest:

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

- Sozialausschuss
- Finanzausschuss
- Rechnungsprüfungsausschuss

3.) Der Kreistag stellt die Sitzverteilung wie folgt fest:

CDU: 5 Sitze, SPD: 5 Sitze, GRÜNE 2 Sitze,
AfD: 1 Sitz, DIE LINKE: 0 Sitze, FDP: 0 Sitze, FWG: 0 Sitze, Familienpartei 0
Sitze

4.) Der Kreistag beruft auf der Basis der entsprechenden Benennung der
Gruppierungen nachfolgende Kreistagsmitglieder in die neugebildeten
Ausschüsse:

Gremium	CDU	SPD	Linke	B'90/ Die Grünen	AfD	Familie	FWG	FDP
KTA Finanzen	Luxenburger	Ritter		Wannemacher	Jank			
	Baumann	Pauluhn		Domberg				
	Engel	Linz						
	Schaller	Limbacher						
	Nagel	Geller						
KTA Soziales	Funck	Lampel		Domberg	Jank			
	Hoffmann	Geller		Mast				
	Aulenbacher	Pauluhn						
	Kondziela	Wagner						
	Baumann	Linz						
Rechnungsprüfungs- ausschuss	Baumann	Henrich		Stoppiera-Wiebelt	Jank			
	Luxenburger	Ritter		Wannemacher				
	Hoffmann	Geller						
	Engel	Linz						
	Aulenbacher	Limbacher						

**5. NACHBESETZUNG VON GREMIEN: AUFSICHTSRAT KKH ST. INGBERT
GGMBH, KREISPFLEGEAUSSCHUSS, NACHHALTIGKEITSBEIRAT,
KOMPETENZAGENTUR KOMPAS, JUGENDHILFEAUSSCHUSS
VORLAGE: 721/2022**

Beschluss:

- 1.) Der Kreistag widerruft aufgrund des Ausscheidens aus dem Kreistag die Entsendung von Helke Horlbog in den Kreispflegeausschuss, den Nachhaltigkeitsbeirat und die Kompetenzagentur Kompas.
- 2.) Der Kreistag beschließt die nachfolgend aufgeführten vakanten Mandate durch Herrn Johann Jank nachzubesetzen:
 - Aufsichtsrat KKH St. Ingbert gGmbH:
 - Kreispflegeausschuss:
 - Nachhaltigkeitsbeirat:
 - Kompetenzagentur Kompas:
 - stellvertretendes Mitglied Jugendhilfeausschuss:

6. HAUSHALT/INVESTITIONSPROGRAMM/STELLENPLAN 2022 (GRUNDSATZ)

KÄMMERER GRÜN:

erläutert den Kreistagsmitgliedern und der Öffentlichkeit die wesentlichen Eckdaten des Haushaltes 2022. Der Haushalt sei wieder äußerst sparsam kalkuliert, was sich trotz umfangreicher Pflichtausgaben - insbesondere im Sozialbereich - darin widerspiegeln, dass die Kreisumlage nach derzeitigem Stand - bedingt durch den guten vorläufigen Jahresabschluss 2020 (zu erwartender Überschuss von 12,8 Mio. Euro) und zusätzlichen Schlüsselzuweisungen - Anstieg um ca. 1,4 Mio. Euro im Vergleich zum Vorjahr - reduziert werden könne. Zum Finanzhaushalt führt er aus, dass dieser – wie in den Vorjahren – 800.000 Euro für das Kreiskrankenhaus sowie 1,6 Mio. Euro zur Förderung von Baumaßnahmen an Kindertageseinrichtungen vorsieht. Der vorliegende Haushaltsentwurf 2022 beinhaltet noch nicht die Auswirkungen der jüngsten Entwicklungen in der Ukraine. Abhängig vom weiteren Verlauf sei mit erheblichen außerplanmäßigen Aufwendungen zu rechnen, ggf. müsse auch ein Nachtragshaushalt beschlossen werden. Über die finanziellen Entwicklungen werde man im Rahmen des eingeführten Berichtswesens über die Kreisfinanzen in den Gremien regelmäßig informieren und im Bedarfsfall unterjährig reagieren.

DER VORSITZENDE:

dankt er der Verwaltung, insbesondere dem Fachbereich Finanzen, dem Personalamt und dem Personalrat. Weiterhin dankt er den Kreistagsmitgliedern für die konstruktive Zusammenarbeit und lösungsorientierte Diskussion in den Fachausschüssen.

Er bittet den Kreistag um Zustimmung zum Haushalt 2022.

Sodann übergibt der Vorsitzende das Wort an die einzelnen Fraktionsvorsitzenden bzw. Parteimitglieder:

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Limbacher (SPD)

Herr Limbacher dankt den Mitarbeitern der Verwaltung für die geleistete Arbeit, denen es wieder gelungen sei, trotz enormer Arbeitsbelastung und den immensen Aufgabenstellungen der Landkreise den Haushaltsplanentwurf 2022 aufzustellen. Sein besonderer Dank geht auch an die Kreistagsfraktionen für die konstruktive fraktionsübergreifende Zusammenarbeit. Im weiteren Verlauf greift er aus seiner Sicht besondere Schwerpunkte des Haushaltes 2022 auf und betont vor dem Hintergrund des völkerrechtswidrigen Angriffskrieges gegen die Ukraine ganz besonders die Wichtigkeit und die Bedeutung des Engagements des Saarpfalz-Kreises bzgl. unserer Kreispartnerschaften. Hier möchte man im Rahmen der Möglichkeiten mit Hilfsgütern bestmöglich vor Ort unterstützen und einen wichtigen Beitrag zur Betreuung und der Integration der Geflüchteten im Saarpfalz-Kreis leisten. In Zeiten ganz besonderer Herausforderungen sei es ausgesprochen wichtig, in die Kreispartnerschaften stärker zu investieren. Mit der Schaffung einer Stabsstelle und der Etablierung einer weiteren Stelle zur Unterstützung sei man hier auf einem richtigen Weg. Investitionen in das partnerschaftliche Miteinander in Europa seien ausgesprochen wichtig.

Im weiteren Verlauf weist er auf den erheblichen Investitionsstau hinsichtlich der Liegenschaften des Saarpfalz-Kreises und damit auch der Schulen hin. Nach dem Motto „Investitionen in Bildung, sind Investitionen in die Zukunft“ müsse man sich weiterhin dafür einsetzen, dass die Voraussetzungen für Investitionen zum Abbau des Investitionsstaus geschaffen werden.

Zusammenfassung Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Funck (CDU)

Der Fraktionsvorsitzende der CDU dankte zu Beginn zunächst allen, die an der Erstellung des vorliegenden Haushaltsplanes beteiligt waren. Nach Ansicht seiner Fraktion sei der vorliegende Entwurf im Ergebnis gut gelungen und setze wichtige und klare Akzente.

Bei den Haushaltsberatungen vor über einem Jahr habe Corona nahezu alles überschattet. Und damals habe man die Hoffnung gehabt, dass es doch etwas schneller Licht am Horizont gäbe und man sich wieder zügig anderen Schwerpunkten widmen könne. Das habe sich so leider nicht ganz erfüllt und so präge Corona, auch wenn nun nach über zwei Jahren viele Beschränkungen dieser Tage gefallen seien, bis heute nicht nur unseren kommunalpolitischen Alltag und auch den vorliegenden Haushalt.

Gemeinsam habe man allerdings bis hierhin diese einzigartige Herausforderung der

Corona-Pandemie gemeistert, wofür er allen Beteiligten herzlich danke. Jetzt gelte es aber auch, die Pandemie, wenn auch auf einem anderen Level, weiterhin einzudämmen und den Folgen Rechnung zu tragen. Herr Funck führt weiter aus, dass man gerade mit Beginn der Flüchtlingswelle aus der Ukraine am Anfang einer neuen Bewährungsprobe, einer neuen großen Herausforderung, deren Dimensionen noch nicht abschätzbar seien, stehe. Zusammen solle man alles dafür tun, dass wir in Solidarität mit den Menschen aus der Ukraine, die Schreckliches, ja teilweise Unvorstellbares durchleiden müssten, unseren Teil dazu beitragen, dass aus einer Flüchtlingswelle, keine Flüchtlingskrise werde und den Menschen wirkliche Hilfe und Unterstützung auch in unserem Kreis zu Teil werde. Auch hier sei allen, die bisher in welcher Form auch immer, dazu beigetragen haben, dass bisher großartige Hilfe geleistet wurde, zu danken. Gleichzeitig müsse man aber auch, neben allen Krisen, Herausforderungen und Sondersituationen klug und weitsichtig agieren, die gemeinsamen Kernziele im Blick behalten und entsprechend investieren und Schwerpunkte setzen.

Themen wie der Katastrophen- und Hochwasserschutz, der Klimawandel, die Digitalisierung, die Modernisierung unserer Schulen, die Unterstützung von Familien, Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement, die gesundheitliche Versorgung in der Fläche, das Miteinander der Generationen oder auch der soziale Zusammenhalt müssten weiterhin im Fokus unseres kommunalpolitischen Handelns stehen und mit vollem Engagement weiter positiv vorangebracht werden.

Um etwas voran zu bringen, brauche man sicherlich auch finanzielle Ressourcen, aber eben auch Ideen und den Willen etwas zu verändern. Die finanziellen Spielräume des Kreises seien begrenzt, nicht nur durch Vorgaben des Landesverwaltungsamtes, sondern insbesondere auch im Hinblick auf die schwierige finanzielle Lage der Kreiskommunen. Diese litten seit Jahren unter dem allgemeinen Sparzwang. Hier stehe auch der Kreis in der besonderen Verantwortung, sparsam zu haushalten, damit nicht über eine Erhöhung der Kreisumlage den Städten und Gemeinden finanziell die Luft abgeschnürt werde, sondern auch auf dieser Ebene Gestaltungsspielräume blieben. Denn man brauche finanziell leistungsfähige Städte und Gemeinden in unserem Kreis, damit diese ihre wichtigen Aufgaben auch weiterhin erfüllen könnten. Insofern freue er sich, dass mit diesem Haushalt zum zweiten Mal in Folge die Kreisumlage, diesmal um über 4 Mio. Euro, abgesenkt werden könne.

Und trotzdem gelänge es auch, neue Akzente zu setzen, die zwangsläufig auch Kosten verursachten, allerdings mit Maß und Mitte. Dies gelte auch im Hinblick auf den Stellenplan, insbesondere für zwei Bereiche, nämlich die IT und das Gesundheitsamt. In beiden Bereichen nehme man sinnvolle Verstärkungen vor, damit unser Gesundheitsamt künftig noch besser seinen wichtigen Aufgaben gerecht werden könne und wir im Bereich IT den Herausforderungen der Digitalisierung gewachsen seien, damit man zukunftsfähig werde und bei diesem Megathema vorangehe, statt hinterherzulaufen. Lobend erwähnt er auch das Modell des Jugendamtes zur sinnvollen Abbildung der Personalbedarfe.

Zum Abschluss dankt Herr Funck persönlich, wie auch im Namen seiner Fraktion,

allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Kreisverwaltung für ihr besonderes Engagement in aktuell weiterhin sehr besonderen Zeiten. Hier sei in den vergangenen Monaten von Vielen, die sich nicht weggeduckt hätten, Großartiges geleistet worden. Das verdiene unseren Dank und unser aller Anerkennung.

**Haushaltsrede der Biosphärenfraktion B90 DIE GRÜNEN, vorgetragen durch
Kreistagsmitglied Daniel Wannemacher**

Sehr geehrter Herr Landrat,
sehr geehrte Gäste,
sehr geehrte Mitarbeiter*innen der Verwaltung,
sehr geehrte Kolleg*innen hier im Kreistag,

vor uns liegt der Haushalt 2022 – wie üblich, aber das liegt in der Natur der Sache, ein unübersichtliches Zahlenwerk.

In der schwierigen Zeit, die wir in den letzten Jahren erlebt haben, wurden einige Punkte kontrovers diskutiert. Häufig sind diese Diskussionen auf mangelnde Transparenz und damit nicht optimale Vorlagen zurückzuführen. So z.B. die Themen GEW (insbesondere GEW-IT), Schillerschule oder Kreiskrankenhaus.

Häufig werden wir mit Lösungen konfrontiert, die beschlossen werden sollen und uns fehlt die „Vorgeschichte“.

Hier würden wir uns, als Kreistagsmitglieder, durchaus wünschen, dass Transparenz geschaffen wird in dem besser beleuchtet wird, worin die Herausforderung besteht, welches Ziel angestrebt wird, welche Alternativen betrachtet wurden, welche Lösungsansätze warum nicht weiterverfolgt wurden.

Einige unserer Anregungen wurden von den Kreistagsmitgliedern aufgenommen und die weitere Behandlung von den zuständigen Ausschüssen beschlossen- z.B. vor dem Hintergrund der Clean Vehicle Directive, die Prüfung wie sich das bzgl. Beschaffung von Dienstfahrzeugen und im ÖPNV realisieren lässt, bis hin zum Klimaaktionsplan, der aus personellen Gründen nicht vorangetrieben wurde.

Leider ist die Transparenz auch bei diesen Themen etwas auf der Strecke geblieben und wir fühlen uns nicht immer ausreichend informiert.

Wir sehen diese Transparenz eher als Bringschuld der Verwaltung, denn als Holschuld der einzelnen Kreistagsmitglieder, da wir davon ausgehen, dass diese Informationen für alle Kreistagsmitglieder interessant sind.

Die Verwaltung hat sich offensichtlich viel Mühe gegeben, die notwendigen

Zahlen schlüssig zusammenzufügen und, wie gehabt, besteht der größte Teil der Ein-/Ausnahmen aus der sozialen Sicherung. Diese sollten wir überhaupt nicht beschließen müssen, da hier kein Handlungsspielraum gegeben ist.

Wir können als Ehrenamtler nur stichprobenartig die Positionen prüfen. Hier müssen wir auf die Kompetenz der Verwaltung vertrauen und aus unserer Sicht gibt es derzeit keine ernstesten Anhaltspunkte daran zu zweifeln. Der Verwaltung möchte ich an dieser Stelle für die geleistete Arbeit danken.

In den enthaltenen Haushalt sind aus unserer Sicht zu wenig Maßnahmen die sich positiv auf das Klima auswirken. Diese dürfen nicht an der Finanzierbarkeit scheitern. Es wird unseren Nachfahren nichts nützen schuldenfrei in einer zerstörten Umwelt zu leben oder die Effekten andernorts zerstörter Umwelt auszubaden.

Zum Thema Investitionsstau: Erneut appelliere ich an alle Amtsträger und Verwaltungsmitarbeiter an den entsprechenden übergeordneten Stellen sich für eine „grüne Null“ - also insbesondere die Möglichkeit der Finanzierung von nachhaltigen, klimarelevanten Maßnahmen über die bestehenden Möglichkeiten hinaus einzusetzen - und damit für eine umfassendere Betrachtung unserer „Hinterlassenschaften“ für unsere Nachfahren. Ganz sicher dürfen wir die wirtschaftlichen, finanziellen Interessen nicht als alleiniges Maß der Dinge betrachten.

Wir werden daher sicherlich weiter wachsam und aktiv bleiben und die Entscheidungen und das Vorgehen des Kreises kritisch und konstruktiv begleiten und uns in grundsätzliche und einzelne Handlungsfelder einbringen, um unseren Kindern ganzheitlich ein vernünftiges Erbe zu hinterlassen.

Wir stimmen dem vorliegenden Entwurf zu!

Haushaltsrede des Fraktionsvorsitzenden Hecker (AfD):

Vieles von dem, was ich in den vergangenen sieben Jahren aus Anlass der Haushaltsberatungen gesagt habe, könnte ich heute eins zu eins wiederholen. Da ist zunächst mal der Dank an die Herren Engel und Grün, die mit ihrem Team in einer Fleißarbeit dieses umfangreiche Werk zusammengestellt haben. Die Vorredner haben die Eckpunkte angesprochen und an den wesentlichen Investitionen haben wir auch nichts zu meckern. Und in der Regel ist es ja auch so, dass wir den sich aus diesem Gesamtpaket ergebenden Einzelentscheidungen im Verlauf eines Sitzungsjahres nicht entgegenstehen, es sei denn, wir können das

plausibel begründen.

Dennoch sind wir in unserer Fraktion übereingekommen, dem Haushalt in diesem Jahr nicht zuzustimmen. Sie werden sich entsinnen, dass wir im vergangenen Jahr aufgrund der Sondersituation zum ersten Mal dem Haushalt zugestimmt hatten, durchaus aber mit der Anmerkung, dass dies ausnahmsweise der Fall ist.

Ich möchte unsere Entscheidung an zwei Punkten festmachen und zwar unabhängig von der Kritik an der Einnahmesituation der Landkreise im Allgemeinen und der des Saarpfalz-Kreises im Besonderen. Ich komme später kurz darauf zurück:

Zum einen ist hier unser Stellenplan. Wir hatten zu Beginn der letzten Legislatur 2014/15 auch in der Folge des Junkernheinrich-Gutachtens die Situation, dass das Innenministerium sehr genau darauf geachtet hat, dass Personal in den Verwaltungen von Kommunen und Gemeindeverbänden abgebaut bzw. zumindest nicht zusätzlich aufgebaut wird. Dann kam die Flüchtlingskrise und der Innenminister hat damals mitgeteilt, dass Neueinstellungen zur Bewältigung des Flüchtlingsandranges auf diese Vorgaben nicht angerechnet werden. Und aus heutiger Sicht war das der Punkt, ab dem es kein Halten mehr gab. Seitdem war keine Rede mehr von Junkernheinrich und Verschlankung der Verwaltungen und die Stellenpläne wachsen von Jahr zu Jahr. Und das trotz Digitalisierung in aller Munde und damit ja vermeintlich einhergehendem Einsparpotenzial. Ganz im Gegenteil. Wir haben ja auch noch Personal ausgelagert, das wir aber natürlich trotzdem bezahlen müssen. Das ist keine grundsätzliche Kritik an der GEW, soll aber im Gesamtzusammenhang erwähnt werden.

Im Gegensatz stellt sich das Problem, dass wir ausgeschriebene Stellen zum Teil gar nicht mehr besetzen können. Angesichts der demografischen Entwicklung, um nicht zu sagen Katastrophe, wird sich diese Situation in den nächsten Jahren erheblich verschärfen. Und wenn man beide dieser Entwicklungen analysiert, kann man eigentlich nur zu dem Schluss kommen,

dass eine Kommunalreform, die ja von der noch amtierenden Landesregierung auf Eis gelegt wurde, bei allen kleinen Parteien sehr wohl auch im Landtagswahlkampf zum Thema gemacht wurde, jetzt dringend angepackt werden muss. Wir können uns im Saarland mit dramatisch abnehmender Bevölkerung keine sechs Landkreisverwaltungen mehr leisten und wir können sie auch personell immer weniger adäquat ausstatten. Das ist ein Thema, das die neue Landesregierung dringend angehen muss — aber auch die Bundesregierung angesichts der dramatischen Finanzsituation der saarländischen Kommunen. Ohne eine Altschuldenregelung werden sowohl die Gemeinden aber auch die Gemeindeverbände im Saarland zunehmend ihre Handlungsfähigkeit verlieren. Hier muss sie, Frau Rehlinger mit ihrer Mannschaft zeigen, dass sie handlungsfähig ist und ich gehe mal davon aus, dass unser Landrat einen guten Draht zur Frau Rehlinger hat und denke, dass er das Thema bei ihr platzieren sollte.

Und einen zweiten Punkt möchte ich noch ansprechen. Es kann aus unserer Sicht nicht sein, dass wir wissen, dass wir einen erheblichen dringenden Sanierungsbedarf an den Flachdächern unserer Schulen in Millionenhöhe haben und dafür keine Mittel einstellen. Wir verschieben hier dringend notwendige Investitionen angesichts galoppierender Inflation und Kostensteigerung in die Zukunft in dem Wissen, dass wir Schäden erwarten müssen, die natürlich mit weiteren Kostensteigerungen einhergehen werden. Auf die Begründungen sowohl in den Sitzungsvorlagen als auch mündlich im Ausschuss möchte ich gar nicht weiter eingehen, ich denke, ich habe mich klar geäußert.

Haushaltsrede des Kreistagsmitglieds Körner (Familienpartei):

Sehr geehrter Herr Landrat,
Kolleginnen und Kollegen,
meine Damen und Herren,
wenn eine so gewaltige Krise wie der Ukraine-Krieg alles dominiert, wirken fast alle anderen Notwendigkeiten irrelevant.

Ich bin in einer ähnlichen Situation wie sie sich heute in der Ukraine zeigt in den letzten Wochen des 2. Weltkrieges geboren. Meine Mutter und meine Oma waren mit allen Würzbachern aus dem Dorf ausgewiesen und ins Schwäbische evakuiert. Die Zahl der Westwallbunker in Niederwürzbach war zu groß. Aber auch der Evakuierungsbereich war nicht frei von Kriegseinwirkungen. Bei den Bildern aus der Ukraine –beschädigte Kinder –Kliniken u. ä.- wurden mir viele Dinge bewusster und klarer auch die Tatsache, dass meine Mutter nie darüber sprechen konnte und wollte.

Ich halte es von daher wichtig und anerkennenswert, dass den Menschen in und aus

der Ukraine unsere Unterstützung und Hilfe zuteilwerden.

Hier sind die Aktivitäten des Saarpfalz-Kreises besonders anzuerkennen und zu unterstützen.

Und nun zum Haushalt 2022:

Wir verabschieden heute den Fahrplan für dieses Jahr, das Jahr 2022.

Voraussetzungen für einen guten Jahresfahrplan sind Verbindlichkeit und Verlässlichkeit.

In Gesprächen und Ausschusssitzungen sind die Voraussetzungen hierfür geschaffen worden.

Meine Vorredner haben zu den Details ausführlich Stellung bezogen, ich möchte diese nicht nochmals wiederholen.

Mein Thema ist schon seit geraumer Zeit die Finanzierung der Kreise, in Sonderheit des Saarpfalz-Kreises

Der Kreishaushalt finanziert sich durch die Schlüsselzuweisungen des Landes und die Kreisumlage.

Ein System, das inzwischen anerkannt eine Reform bedarf.

1. Die Schlüsselzuweisungen werden vom Land ermittelt und gezahlt

Gleiche Lebensverhältnisse im gesamten Saarland sollten das Ziel sein. Eine Änderung, eine gerechtere Lösung sollte im letzten Jahr verhandelt und beschlossen werden. Die verhandelnden Politiker haben m. E. aber nur ihre eigenen Erbhöfe im Blick, es fehlt die Verantwortung für ein Ganzes. Was man hat will man natürlich nicht hergeben.

Die Einigung blieb aus. Nun soll auf dem Klageweg eine Regelung gefunden werden. Für mich ein Armutszeichen der politisch Handelnden.

2. Die Kreisumlage ist die zweite wichtige Finanzierungsquelle des Kreises. Ist sie wirklich zweckmäßig oder ist auch sie nur Basis für politischen Unwillen.
3. Eigene Steuereinnahmen des Kreises, Fehlanzeige!

Alles in allem eine Situation, die objektiv betrachtet untragbar ist. Viel politischer Streit könnte unterbleiben, wenn die Finanzierung der Kreise grundsätzlich neu geordnet würde. Die Finanzierung des Kreises sollte von den Finanzen der Kommunen unabhängig sein.

Vielleicht wäre in diesem Zusammenhang auch die Aufgabenstellung des Kreises zu überdenken auch unter dem Gedanken der interkommunalen Zusammenarbeit.

Unserer Kreisverwaltung kann man aus meiner Sicht eine ordentliche und sparsame Haushaltsführung bestätigen.

Für eine solche Leistung bedarf es eines hohen Engagements und Einsatzes aller für den Kreis arbeitenden Menschen. In diesem Jahr war die Arbeit auch ergänzend geprägt von einem hohen Einsatz im Rahmen der Covid-Pandemie.

Ihnen Herr Landrat und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr hohes Engagement ein herzliches Dankeschön.

Ein Dank gilt auch allen Kolleginnen und Kollegen im Gremium für eine offene und faire Zusammenarbeit.

Dem Haushalt 2022 stimme ich für die Familien-Partei zu.

Ich danke für Ihre Aufmerksamkeit.

Erich Körner

**Haushaltsrede der Kreistagsfraktion (DIE LINKE), vorgetragen durch
Kreistagsmitglied Ute Cordes**

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

einen Haushalt aufzustellen, so wie er heute auf dem Tisch liegt,
das ist für die Verwaltung immer ein großer Kraftakt.

Und für diese Arbeit hat die Verwaltung auch unseren Dank verdient.

Denn die Städte, Kommunen und Kreise im Saarland sind trotz hoher
Finanzhilfen durch Bund und Land nach wie vor in einer schwierigen Situation.

Wie unzureichend die Finanzausstattung ist, hat man ja z. B. gemerkt,
als plötzlich im letzten Jahr die Homburger Jugendzentren
aus Spargründen auf der Kippe standen.

Es war so wichtig, dass der Kreis hier einspringen konnte
und die Hälfte der ungedeckten Gesamtkosten übernommen hat.

Auch die Corona-Pandemie zeigt immer wieder Auswirkungen
auf die Arbeit im Kreis und natürlich geht der schreckliche Krieg in der Ukraine nicht
spurlos an uns vorbei.

Und weil die Zeiten so schwierig sind, wollen wir weiter mit unterstützen und dem
Haushaltspaket mit dem Investitionsprogramm deshalb auch zustimmen.

Einige - für uns wichtige - Punkte will ich dennoch noch ansprechen:

1. die Kitas in unserem Kreis:

Hier sorgt der Kreishaushalt bei den Aufwendungen für Zuschüsse zu Kitas und
Kindertagesbetreuung ja immer für Stabilität.

(im letzten Haushalt sind Zuschüsse zu Kitas und Kindertagesbetreuung insgesamt
von 23,3 auf 26 Mio gestiegen). Das ist gut so und das begrüßen wir LINKE.

Corona ist jedoch noch längst nicht bewältigt
und unsere Kitas sind immer wieder betroffen.

Hier müssen wir als Kreis weiter mithelfen,
dass die Tests in unseren Kitas schnell und gut funktionieren,
dass der Gesundheitsschutz besser gewährleistet wird — im Sinne der Erzieherinnen
und der Kinder und ihren Familien. Die neuen Quarantäneregeln haben für viel
Unmut gesorgt

Wir müssen uns um die geflüchteten Kinder aus der Ukraine kümmern,
damit sie möglichst schnell ein halbwegs normales Umfeld bekommen.
Dazu braucht es auch mehr Personal, um die Kinder besser betreuen zu können,
auch mehr Sprachförderung wird notwendig sein.
Die Herausforderungen sind also groß.

2. Die Schulen in unserem Kreis:

Für uns bleibt auch nach wie vor die Forderung nach mehr gebundenen,
echten Ganztagschulen im Kreis.

Hier hängen wir hinterher und das muss sich ändern.

Die echte Ganztagschule ist für uns Bildungsgebot der Stunde
und die Antwort auf die Vereinbarkeit von Familie und Beruf in der heutigen Zeit!
Die Errichtung und Fortführung von Ganztagsklassen sind ja richtige Schritte,
ist uns da aber zu wenig.

Und bis die digitale Schule funktioniert, ist es auch noch ein weiter Weg.

Die Versorgung der Schüler mit digitalen Endgeräten ist schon eine
Riesen-Herausforderung, reicht aber alleine nicht aus.

Es braucht Internet an allen Schulen im Kreis,
es braucht mehr Unterstützung und Betreuung bei digitalem Unterricht,
gerade für Kinder aus einkommensschwachen Elternhäusern.

Und 3. braucht es dringend eine bessere digitale Ausstattung in unserem Gesundheitsamt.

Auch das hat die Pandemie offengelegt.

Eine schnellere papierlose Übermittlung des Genesenenstatus z. B.
muss unbedingt umgesetzt werden. Der Weg über Briefe ist viel zu umständlich.

Sehr geehrter Herr Landrat, liebe Kolleginnen und Kollegen,
alles in allem sehen wir für den Moment die Weichen im Kreis relativ richtig gestellt und -
wie gesagt — auch mit Blick auf die schwierigen Bedingungen in diesen Zeiten — wollen
wir dem Haushalt heute zustimmen!

Vielen Dank!

B e s c h l u s s:

Der Kreistag beschließt – bei zwei Gegenstimmen der AfD-Fraktion - auf Empfehlung des die Haushaltsdetailberatungen abschließenden Finanzausschusses vom 10.03.2022 die vorliegende Haushaltssatzung 2022 mit ihren Anlagen, den Stellenplan 2022 und das Investitionsprogramm 2022 – 2025.

Dabei wurden die für den Entscheidungsprozess bereitgestellten Strukturdaten der Kreiskommunen zur Beurteilung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit entsprechend gewürdigt.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**7. ERNENNUNG EINES EHRENBEAMTEN; HIER KREISBRANDMEISTER
VORLAGE: 705/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Unterausschusses für Feuerwehrwesen die Wiederernennung des bisherigen Kreisbrandmeisters Steffen Rastetter.

**8. EINRICHTUNG EINES GEMEINSAMEN OBERSTUFENVERBUNDES DER
GEMEINSCHAFTSSCHULE GERSHEIM UND DER
GEMEINSCHAFTSSCHULE BLIESKASTEL AB DEM SCHULJAHR 2022/23
VORLAGE: 718/2022**

Beschluss:

Der Kreistag stellt – bei 8 Enthaltungen der CDU-Fraktion - auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Kultur, Schule und Bau das Benehmen bezüglich der Einrichtung eines gemeinsamen Oberstufenverbundes zwischen der Gemeinschaftsschule Gersheim und der Gemeinschaftsschule Blieskastel her.

**9. ERRICHTUNG UND FORTFÜHRUNG VON GANZTAGSKLASSEN GEMÄß
DER VERORDNUNG ÜBER DIE GEBUNDENE GANZTAGSSCHULE
(GANZTAGSSCHULVERORDNUNG)
VORLAGE: 723/2022**

Beschluss:

Der Kreistag stimmt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Kultur, Schule und Bau den Anträgen auf Errichtung bzw. Fortführung von Ganztagsklassen an den Standorten:

**Gemeinschaftsschule Robert-Bosch-Schule
Gemeinschaftsschule Neue Sandrennbahn Homburg-Erbach**

zu.

**10. VERTRAG IM RAHMEN EINER ÖFFENTLICH-PRIVATEN
PARTNERSCHAFT ZWISCHEN DEM SAARPFALZ-KREIS UND DEN
TRÄGERN DER PRIVATEN ERSATZSCHULEN IM SAARPFALZ-KREIS
ZUR ABWICKLUNG DER LSMS 2.0 FÜR DIGITALE LEHRER- UND
SCHÜLERENDGERÄTE
VORLAGE: 725/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Kultur, Schule und Bau den Abschluss öffentlich-private Partnerschaften zur Abwicklung der LSMS 2.0 für die Ausleihe digitaler Endgeräte an Schüler/innen und Lehrkräfte mit interessierten Schulen in privater Trägerschaft und ermächtigt die Verwaltung zu den Vertragsabschlüssen.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**11. WAHL / BERUFUNG EINES MITGLIEDS FÜR DEN
JUGENDHILFEAUSSCHUSS
VORLAGE: 722/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt, Frau Daniela Reichardt von der Lebenshilfe Saarpfalz als stellvertretendes stimmberechtigtes Mitglied für den Rest der Wahlzeit in den Jugendhilfeausschuss zu berufen.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**12. MITFINANZIERUNG DER STELLE EINES STREETWORKERS DER
KREISSTADT HOMBURG
VORLAGE: 675/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt – bei zwei Enthaltungen der AfD-Fraktion - auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales die Mitfinanzierung einer Streetworkerstelle der Kreisstadt Homburg für den Bereich Homburg-Erbach/Böcklinstraße und Homburg Innenstadt mit einem Betrag in Höhe von 10.000,00 € für das Jahr 2022.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**13. ZUSCHUSS AN DIE ARBEITERWOHLFAHRT ZU DEM
BUNDESPROGRAMM "ELTERNCHANCEN"
VORLAGE: 692/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses - vorbehaltlich einer erfolgreichen Bewerbung beim Bundesprogramm - für die Projektdauer von drei Jahren die Gewährung eines Zuschusses in Höhe des Trägeranteils von jährlich ca. 10.310,00 €.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**14. ERWEITERUNG DER THERAPEUTISCHEN SCHÜLERHILFE DES
DIAKONISCHEN WERKES IN HOMBURG
VORLAGE: 671/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses dem Antrag des Prot. Dekanats Homburg auf Erweiterung der Therapeutischen Schülerhilfe zuzustimmen und die erforderlichen Haushaltsmittel bereitzustellen.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**15. ZUSCHUSSGEWÄHRUNG FÜR DAS KINDERHAUS DES CARITAS-
ZENTRUMS IN ST. INGBERT
VORLAGE: 672/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses das Kinderhaus St. Ingbert weiterhin zu fördern und den 50%igen Kreiszuschuss auf 2,04 Fachkraftstellen zu erweitern.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**16. ARBEITSMARKTPROGRAMM DES JOBCENTERS SAARPFALZ-KREIS
2022
VORLAGE: 676/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Soziales das Arbeitsmarktprogramm 2022 in der vorgelegten Form in Kraft zu setzen.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**17. UMSETZUNG DER VERORDNUNG ZUR ÄNDERUNG DER
KOMMUNALHAUSHALTSVERORDNUNG VOM 15. OKTOBER 2018 –
VERWENDUNG DER BEIHILFERÜCKSTELLUNGEN
VORLAGE: 654/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses die Beihilferückstellungen i.H.v. 1.193.056,24 € zum Abbau des Bestands an „Defiziten aus abweisbaren Ausgaben“ (2003-2007) i.H.v. 3.974.270,93 € zu verwenden, sodass sich dieser auf einen Betrag i.H.v. 2.781.214,69 € verringert.

**18. ÄNDERUNG DES GESELLSCHAFTERVERTRAGES DER
WIRTSCHAFTSFÖRDERUNGSGESELLSCHAFT SAARPFALZ MBH (WFG
SAARPFALZ)
VORLAGE: 703/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Finanzausschusses die Änderung des Gesellschaftervertrages der WFG Saarpfalz mbH wie folgt:

Im § 5 (2) „Stammkapital und Stammeinlagen“ des Gesellschaftervertrages werden mit der Beurkundung die Anteilsverhältnisse wie folgt ausgewiesen:

Gesellschafter	Anzahl	Nominalbetrag aller Geschäftsanteile in EUR
Saarpfalz-Kreis	1	30.250,00
Kreissparkasse Saarpfalz	1	13.750,00
Saarpfalz-Kreis	1	1.650,00
Saarpfalz-Kreis	1	1.650,00
Saarpfalz-Kreis	1	1.650,00
Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz eG	1	1.650,00
Landesbank Saar	1	2.750,00
Saarpfalz-Kreis	1	550,00
Kreissparkasse Saarpfalz	1	550,00
Volks- und Raiffeisenbank Saarpfalz eG	1	550,00
Stammkapital:		55.000,00

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**19. ZUSTIMMUNG ZUR LÖSCHUNG EINES VORKAUFRECHTS DES
EHMALIGEN ZWECKVERBANDS TIERKÖRPERBESEITIGUNG IN
WADERN, LOCKWEILER
VORLAGE: 662/2022**

Beschluss:

Der Kreistag stimmt auf Empfehlung des Finanzausschusses der notariellen Löschungsbewilligung des Vorkaufsrechts des ehemaligen Zweckverbands Tierkörperbeseitigung im Grundbuch Lockweiler, Blatt 1905, Flurstück 9/1 durch den Landrat oder dessen Bevollmächtigten zu. Die anfallenden Notargebühren und Grundbuchkosten müssen zulasten des Eigentümers gehen.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

**20. 3. ÄNDERUNGSSATZUNG ZUR SATZUNG ÜBER LEISTUNGEN UND
KOSTENBEITRÄGE IN DER KINDERTAGESPFLEGE
VORLAGE: 695/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Jugendhilfeausschusses die vorliegende 3. Änderungssatzung zur Satzung über Leistungen und Kostenbeiträge in der Kindertagespflege.

**21. KOOPERATIONSVERTRAG VERGABE STADT HOMBURG UND
ERMÄCHTIGUNG DER VERWALTUNG ZUR VERGABE DES
LINIENBÜNDELS STADT HOMBURG
VORLAGE: 673/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Umwelt, Landwirtschaft und Raumordnung und Vorberatung im Unterausschuss ÖPNV den Abschluss des Kooperationsvertrages mit der Stadt Homburg und der HPS GmbH und ermächtigt den Landrat, den Kooperationsvertrag zu unterzeichnen.
Die Verwaltung wird ermächtigt, zur gegebenen Zeit den Auftrag nach Durchführung des erforderlichen Ausschreibungsverfahrens an den wirtschaftlich günstigsten Anbieter im Einvernehmen mit der mit der Stadt Homburg und der HPS GmbH zu vergeben und die Verträge entsprechend zum Linienbündel Stadt Homburg mit dem Verkehrsunternehmen abzuschließen.

**22. ABGESCHOTTETE STATISTIKSTELLE: GESTALTUNG DES
DATENTRANSFERS ZWISCHEN KOMMUNEN UND SAARPFALZ-KREIS
VORLAGE: 701/2022**

Beschluss:

Der Kreistag beschließt auf Empfehlung des Kreistagsausschusses für Demografie und Integration den Abschluss entsprechende Kooperationsvereinbarungen mit den jeweiligen Kommunen zur Ermöglichung eines automatisierten, rechtlich gesicherten Austauschs von Daten mit den Kommunen.

23. VERSCHIEDENES

1. Mandatsniederlegung:

DER VORSITZENDE:

informiert, dass Herr Ralph Rouget sein Kreistagsmandat mit schriftlicher Erklärung –Eingang bei der Kreisverwaltung am 29.03.2022 – niedergelegt habe. Man werde das Nachbesetzungsverfahren zeitnah in die Wege leiten.

Die Kreistagsmitglieder nehmen die Informationen zur Kenntnis.

16. Sitzung des Kreistages
am 30.03.2022

Protokollunterzeichner:

Der Vorsitzende:

Die Kreistagsmitglieder:

Protokollführer: